

Linkes Konzert in Chemnitz, Motto "Herz statt Hetze"

Linksextremisten konnten sich auf einer Chemnitzer Bühne, live übertragen von zahlreichen Medien, in Hass und Hetze ergehen.

Beispiel: Die Gruppe [K.I.Z](#) dröhnte in Chemnitz:

*Ich ramm die Messerklinge in die Journalistenfresse
Trete deiner Frau in den Bauch, fresse die Fehlgeburt
Ich fick sie grün und blau, wie mein kunterbuntes Haus
Nicht alles was man oben reinsteckt kommt unten wieder raus
Tret so lange auf dein Kopf bis vier und drei acht machen
Die Missgeburt vom Jugendamt wird sich eine Kugel fangen
In der Schule hatte ich eine eins im Tiere quäl'n
Nach meinem Uppercut kannst du dein Arsch ohne Spiegel seh'n
Ich hoff, dass ihr bald alle abhaut in die Staaten
Zum Geburtstag wünsche ich mir, dass ihr aufhört zu atmen*

Diese wertvollen Beiträge zum Kampf gegen Rechts wurden vom „breiten Bündnis gegen Hass und Gewalt“ im Publikum zustimmend mit frenetischem Beifall bedacht.

Nur, von „Herz statt Hetze“ kann hier kaum die Rede sein. Mit diesen Vorkämpfern wird der „Kampf gegen Rechts“ in einer Zerstörung des Rechtsstaates enden. Das wollten die Linksradiakalen schon immer.

Aber noch nie hat es eine demokratische Regierung in Deutschland gegeben, die dieses Ziel so offensichtlich unterstützt hat. Nur die freien Medien haben gegen die Hetzjagd auf die Bürger angeschrieben. Ein besonderes Verdienst kommt Alexander Wendt zu. Er ist Bob Woodward und Carl Bernstein in einer Person.

Anders als damals in Amerika bei der Watergate-Affäre wird der von Kanzlerin Merkel ausgelöste Skandal **von den regierungshörigen Medien weiter vertuscht.**

<https://vera-lengsfeld.de/2018/09/05/hetzjagden-als-semantische-einordnung/#more-3479>